

## Unsere Werkzeuge.

Klemmzange zum Festlacken des Hebelsteines u. s. w.

Das wohl allen unseren Lesern bekannte Bush'sche kleine Hilfsinstrument zum senkrechten Festlacken des Hebelsteines beginnt sich als veraltet herauszustellen, da allgemein die Empfindung vorherrscht, dass es zu umgehen sein muss, die Hebelrolle abzunehmen, um die genannte Prozedur zu bewirken.

Das hier dargestellte Werkzeug kommt diesem Bedürfnisse entgegen; es ermöglicht sogar, einen lose gewordenen Hebelstein



festzulacken, ohne auch nur die nicht abgenommene Spiralfeder in Gefahr zu bringen; somit fällt das erneute Einrichten des Abfalles und das in der Regel sonst nothwendig werdende erneute Flachrichten der Spiralfeder fort.

In unserer schnelllebigen Zeit mit dem Motto: „Zeit ist Geld!“ ist es von nicht geringer Bedeutung, dass die in Rede stehende Arbeit mit Hilfe dieses Instrumentes in dem zehnten Theile der früher darauf verwandten Zeit fertiggestellt werden kann. — Das Werkzeug besteht aus zwei länglichen Backen, die durch ein Gelenk oder Scharnier zusammengehalten werden. Die obere Backe ist mit dem Hefte durch einen kräftigen Drahtstab verbunden, auf dem sich eine Rolle befindet; Zweck derselben ist, auf den am hinteren Ende der unteren Backe angebrachten schrägen Steg auseinanderpressend so einzuwirken, dass das vordere Ende an das der oberen Backe herangedrängt wird. Diese Einrichtung mag Manchem etwas primitiv erscheinen, ist aber thatsächlich hier praktisch und zeitersparend, da es, im Gegensatz zu einer Schraube, nur eines Augenblickes bedarf, um die Festklemmung herbeizuführen.

Die Anwendungsweise ist nun folgende: Man klemmt die Backen des Instrumentes so an die Unruhwellen fest, dass sie dicht an der Rolle anliegen und zwischen den vorderen Endflächen der Backen und dem Hebelsteinloch ein nur geringer Abstand bleibt; jene Endflächen dienen dann zur Unterstützung des Augenmaasses beim Senkrechtstellen des Steines, sobald die durch Spiritusflamme und Blasrohr auf den hinteren Theil der Klammer applizierte Erhitzung den angemessenen Grad erreicht, nach vorn gedrungen ist und ein Stückchen Schellack an die rechte Stelle gebracht wurde. Der angemessene Erhitzungsgrad ist erreicht, wenn ein am vorderen Theile der Backen auf diese selbst gelegtes Schellackstückchen zu schmelzen beginnt. Der Schellack am Stein wird dann alsbald schmelzen und letzteren gut umfließen, auch dort, wo der Stein das Loch etwa nicht genau ausfüllt, in die Fugen einziehen, was bekanntlich bei der schnelleren direkten Festlackung über der Spiritusflamme nicht geschieht.

Das Instrument ist auch beim Festlacken oder Versetzen von Ankerhebungssteinen und in manchen anderen Fällen vortheilhaft zu verwenden. Bei Unruhen mit Doppelrolle muss es vorn mit einem Einschnitt für die Sicherheitsrolle versehen sein; für diesen Zweck vorn verjüngt zulaufende Backen wären nicht praktisch, weil solche die Hitze zu schnell wieder von sich geben würden.

— es. —